

Die Anfänge der empirischen Sozialforschung in Deutschland nach dem Kriege: "die OMGUS-, HICOG- und EMBASSY-Studien"

Fischer, Heinz H.; Bauske, Franz

Veröffentlichungsversion / Published Version

Zeitschriftenartikel / journal article

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Fischer, H. H., & Bauske, F. (1984). Die Anfänge der empirischen Sozialforschung in Deutschland nach dem Kriege: "die OMGUS-, HICOG- und EMBASSY-Studien". *ZA-Information / Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung*, 14, 28-31. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-206306>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

DIE ANFÄNGE DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG IN DEUTSCHLAND NACH DEM KRIEGE „Die OMGUS-, HICOG- und EMBASSY-Studien“

Seit Ende 1945 wurde unter der Leitung amerikanischer Behörden eine systematische Erforschung von Meinungen und Einstellungen in der deutschen Bevölkerung betrieben. Diese, unter dem Namen der jeweils verantwortlichen amerikanischen Dienststellen (OMGUS, HICOG bzw. EMBASSY) bekannten Studien, zählen zu den ersten Untersuchungen, die in Deutschland mit modernen Methoden der Umfrageforschung durchgeführt wurden.

Neben dem Nutzen dieser Erhebungen für die empirische fundierte Erforschung der deutschen Nachkriegsgeschichte kann ihnen auch große Bedeutung für die Entwicklung der von Amerika in den frühen 30er Jahren kommenden, später jedoch von den Nationalsozialisten unterbundenen (vgl. ADORNO et al. 1956, S. 420; MAUS 1967, S. 31) empirischen Sozialforschung in Deutschland beigemessen werden. Insgesamt wurden unter amerikanischer Leitung bis Juni 1962 über 200 Befragungen in Deutschland durchgeführt, die die Grundlage für über 500 Untersuchungsberichte darstellen. Es ist das Verdienst von MERRITT und MERRITT, eine lückenlose Auflistung und für viele Reports eine kurze Beschreibung erstellt zu haben (MERRITT und MERRITT 1970, 1980). Nahezu alle Berichte sind jetzt in den Bibliotheksbeständen des ZENTRALARCHIVS verfügbar.

Inhaltlicher Überblick

Das Themenspektrum der Umfragen ist außerordentlich breit. Grundeinstellungen, politische Orientierungen und wirtschaftliche Aspekte finden ebenso Berücksichtigung wie Meinungsreaktionen auf tagespolitische Ereignisse. Ein großer Teil der Studien beschäftigt sich mit Fragen zum Ost-West-Konflikt und damit in Verbindung stehenden militärischen und verteidigungspolitischen Themen (Wiederaufrüstung, Wiedervereinigung usw.). Von besonderer Bedeutung für die amerikanischen Behörden waren die zahlreichen Untersuchungen zur Effizienz ihrer Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland (Medienforschung, Amerikaimage, Amerikahäuser). Hervorzuheben sind außerdem über 30 Berichte, die aus Befragungen von DDR-



Bürgern resultierten.

Die OMGUS-Studien

Zwischen Oktober 1945 und September 1949 wurden unter Leitung des Office of Military Government for Germany U.S. (OMGUS) insgesamt 72 Umfragen in der amerikanischen Besatzungszone einschließlich West-Berlin durchgeführt. Hierzu existieren 195 Berichte. Schwerpunktmäßig wurden folgende Themen behandelt: Einstellungen zu Nationalsozialismus, Entnazifizierung, Demokratie, Kapitalismus; Beurteilungen von Lebensstandard, Inflation, Verstaatlichung, Währungsreform, Nahrungsmittelknappheit; Meinungen zu den Besatzungsmächten, Wiedervereinigung; politisches Wissen sowie gezielte Umfragen zur Berlin-Blockade, Kriegsverbrecherprozessen, Marshallplan.

Die HICOG-Studien

Nach Ende der Besatzungszeit wurden die Umfragen unter der Leitung der U.S. High Commission for Germany (HICOG) fortgesetzt und auf die gesamte Bundesrepublik einschl. West-Berlin ausgedehnt (seit etwa 1950). In den über 100 "HICOG-Surveys" dominierte der Ost-West-Konflikt und damit zusammenhängende Aspekte. Zentrale Inhalte der 238 daraus entstandenen Berichte sind: Wiederaufrüstung, Verteidigungsbeitrag der BRD, Beurteilung der 4-Mächte-Konferenz, atomare Bewaffnung, Einstellungen zur Demokratie und zu den politischen Parteien; Zufriedenheit mit der Regierung; Verstaatlichung; Wirtschaftssystem; Arbeitslosigkeit. Spezialumfragen beschäftigten sich mit aktuellen Ereignissen wie z.B. dem Koreakonflikt, die Lage der Berliner Bevölkerung und die deutsch-französischen Beziehungen.

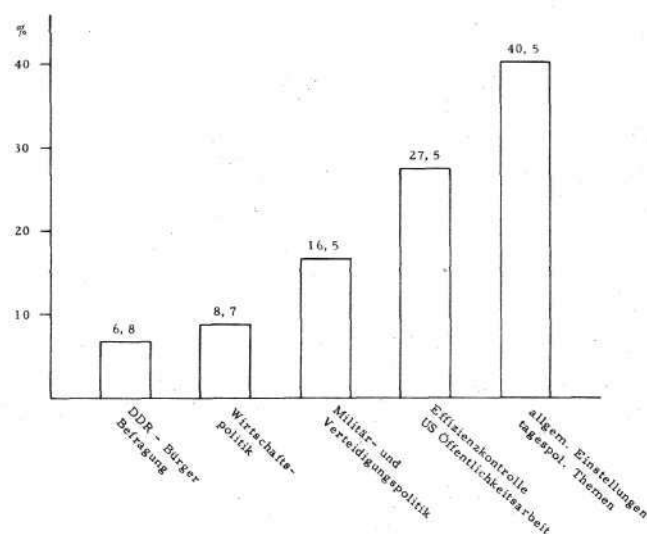
Die EMBASSY-Studien

Ab 1955 wurde die Umfrageforschung der amerikanischen Botschaft unterstellt. Insgesamt sind aus dieser Zeit 83 Reports vorhanden, die auf den 25 sog. "Embassy-Surveys" basieren. Themenschwerpunkt der zwischen 1955 und 1962 durchgeführten Erhebungen ist insbesondere die Effizienzkontrolle der amerikanischen Öffentlichkeitsarbeit (Medien- und Messe-

forschung, Amerikahäuser usw.). Darüber hinaus wurde erhoben: Einstellungen zur Bundeswehr, Weltraumforschung, Situation der Berliner Bevölkerung. Wie schon bei den HICOG-Studien finden sich auch hier zahlreiche Untersuchungen, die sich mit Meinungen und Einstellungen von DDR-Bürgern beschäftigen.

Die folgende Darstellung soll einen Überblick über die thematischen Schwerpunkte der insgesamt verfügbaren Berichte von 1945 bis 1962 geben.

Abb. 1: Grobkategorisierung der Befragungsinhalte auf der Basis von ca. 500 Reports



Der Umfang der Berichte beträgt in der Regel 20 - 50 Schreibmaschinen-seiten (2 bis 369 Seiten) einschließlich Tabellen und grafischer Darstellungen. Die den Reports zugrunde liegenden Datensätze (Lochkarten bzw. Magnetbandkopien) existieren noch für einige wenige Untersuchungen aus der Zeit ab 1954. Das ZENTRALARCHIV hält das Urmaterial für interessierte Benutzer bereit.



Literatur

ADORNO, Th. W., DÉCAMPS, J., HERBERGER, L., MAUS, H.,
OSMER, S., RAUTER, J., SITTENFELD, H. :
Sozialforschung, empirische, in: Handwörterbuch der Sozialwissenschaften
(HDSW), Bd. 9, Stuttgart, Tübingen, Göttingen 1956, S. 419-435.

ALLERBECK, Klaus R. :
Demokratisierung und sozialer Wandel in der Bundesrepublik Deutschland.
Sekundäranalyse von Umfragedaten 1953-1974
Opladen 1976, S. 7-13.

CRESPI, Leo P. :
The Influence of Military Government Sponsorship in German Opinion
Polling, in: International Journal of Opinion and Attitude Research, 1950,
Vol. 4, S. 151-178.

CRESPI, Leo P. :
Germans view the U.S. Reorientation Program, in:
International Journal of Opinion and Attitude Research, 1951, Vol. 5,
S. 179-190 u. 335-346

KELLERER, Hans:
Opinion and Attitude Research in Western Germany and West-Berlin, in:
International Journal of Opinion and Attitude Research, 1951, Vol. 5,
S. 511-518.

MERRITT, Anna J., MERRITT, Richard L. (Hrsg.):
Public Opinion in Occupied Germany.
The OMGUS-Surveys, 1945-1949
Urbana, Chicago, London 1970

MERRITT, Anna J., MERRITT, Richard L. (Hrsg.):
Public Opinion in Semisovereign Germany
The HICOG-Surveys, 1949-1955
Urbana, Chicago, London 1980

Heinz H. Fischer

Franz Bauske